



Viel Gelegenheit zum Fachsimpeln bot der Oldtimer-Frühshoppen den Fans und Sammlern historischer Fahrzeuge.

Foto: Christine Jäckel

Nobel, schnittig und elegant

OLDTIMER-FRÜHSCHOPPEN So manche Traumwagen rollen durch die Straßen von Rüdesheim

Von
Christine Jäckel

RÜDESHEIM. Der Oldtimer-Frühshoppen des Vereins Classic Automobile Rüdesheim (CAR) entwickelt sich immer mehr zu einem angesagten Treffpunkt für Freunde historischer Fahrzeuge. Nicht nur noble Limousinen, schnittige Sportwagen, elegante Kabrios und erprobte Alltagshelden wie VW-Käfer, Fiat und Co steuern bei bestem Freiluftwetter das Weingut Welker-Emmerich an.

Auf dem Hofgelände und den angrenzenden Flächen, die von

Jahr zu Jahr weiter ausgedehnt werden müssen, gab es neben gut gepflegten Oldtimer-Autos auch historische Zweiräder, Traktoren und Nutzfahrzeuge zu sehen sowie einige Traumwagen aus der aktuellen Produktion der Premium-Autobauer. Moderator und stellvertretender CAR-Vorsitzender Jürgen Poppitz stellte den Gästen die anrollenden „Schätzchen“ vor, darunter etliche Teilnehmer mit einer weiteren Anreise, beispielsweise aus dem Rheinland, aber auch Oldtimer-Fans aus der näheren Umgebung wie den Bulldog-Club aus Bockenau. Zur Mittagsstunde

hatten bereits 135 historische Automobile den Corso über das Gelände passiert. Die Band „BeToBe“ unterhielt das Publikum, das bei kühlen Getränken, Grillspezialitäten und feiner, leichter Kost aus der Weingutküche den Bilderbuch-Sommertag genoss, mit musikalischen Klassikern wie den Hits der Blues rothers.

Wer eine Runde über das Rüdesheimer Oldtimer-Forum drehte, hatte reichlich Gelegenheit einige Perlen der Autobaukunst zu entdecken: die barocken und keinen Gedanken an Verbrauchswerte verschwendende Linienführung einer

BMW- oder Daimler-Benz-Limousine der Wirtschaftswunderjahre oder zeitlos elegante Fahrzeuge aus der italienischen Autobauertradition wie den Alfa. Die eingefleischten „Schrauber“ und Sammler nutzten den Oldtimer-Frühshoppen ausgiebig zum Fachsimpeln und Erfahrungsaustausch und entpuppten sich für den aufmerksamen Beobachter als eingeschworene Gemeinschaft ohne Berührungängste. Ein kleines Problem wie die schwache Batterie des Jaguar E-Type war so im Handumdrehen behoben: Der freundliche Besitzer eines Trabis leistete Starthilfe.